Ich bin davon überzeugt, daß die Forderung der betriebstätigen Arbeitnehmerschaft nach verstärkter politischer und wirtschaftlicher Mitbestimmung in ganz Europa zum Ende dieses Jahrhunderts an Gewicht gewinnen wird. Auf die eigenen Arbeits- und Lebensbedingungen unmittelbaren Einfluß nehmen zu können, dieses bleibende Grundbedürfnis der Arbeiterbewegung, wird durch alle politischen und sozialen Systeme in Europa wirken.

Die Arbeitnehmer und ihre gewerkschaftlichen Organisationen wenden sich ebenso gegen staatsbürokratische Beherrschungsapparate wie gegen privatkapitalistische Herrschaftsmethoden. Die wirtschaftlichen und sozialen Probleme der 80er Jahre, der gesellschaftliche Strukturwandel und der offensichtlich stärker werdende Einfluß der Politik auf die allgemeinen Lebensverhältnisse werden diesen Politisierungsprozeß der Arbeitnehmer fördern.

Große Teile der herrschenden Kräfte in Europa verhalten sich diesem Prozeß gegenüber doppelbödig und heuchlerisch. Wenn westeuropäische Arbeiter streiken, gibt es jeden Tag reihenweise Solidaritätsadressen aus den osteuropäischen Ländern. Gibt es aber Arbeitskämpfe in Osteuropa, dann werden sie von den dort Herrschenden wie subversive Aktionen behandelt. Das gilt auch umgekehrt: Streiks in osteuropäischen Ländern finden auch die Symphatie derjenigen im Westen, die Arbeitskämpfe im eigenen Lande wie ein nationales Unglück behandeln.

Wenn polnische Arbeitnehmer das Prinzip Mitbestimmung gegen den staatsbürokratischen Apparat durchzusetzen versuchen, dann finden sie bis in die konservativen Kreise Westeuropas Verständnis. Wenn aber Arbeitnehmer in Deutschland Mitbestimmung, und zwar volle gleichberechtigte Mitbestimmung als politisches und gewerkschaftliches Ziel markieren, dann werden sie vor das Bundesverfassungsgericht gezerrt. In den westlichen Ländern wird von den konservativen Marktwirtschaftlern Druck ausgeübt, um den Einfluß der Gewerkschaften und die Chancen der Arbeitnehmer auf Mitbestimmung zu mindern.

Dieser doppelbödige Umgang mit Arbeitnehmerinteressen in Europa wird keine dauerhaften Chancen haben. Er ist in allen Systemen zu heuchlerisch, als daß er lange hinter den Propagandaschleiern versteckt werden könnte.